

## **The Black Tomb Kapitel 6 – Der Tag danach**

Endlich hatte sie es geschafft. Es war 4 Uhr Nachts als Vinyl erschöpft die letzten Beats abspielte. Sie warf sich erschöpft das Huftuch über die Schulter und verabschiedete sich von der jubelnden Menge mit ihren Standardsprüchen. Wieder einmal hatte sie es geschafft einen erfolgreichen Rave zu vollenden. Sie war rundum Glücklich und würde nun nach Hause gehen müssen. Zu einer Freundin, mit der die Beziehung gerade ein wenig eisig war. Zwar hatte das romantische Dinner die Stimmung zwischen ihnen ein wenig aufgefrischt, jedoch hatte Vinyl den bedauerlichen Fehler gemacht Octavia roh und unverschämt nach etwas Zweisamkeit zu fragen, als sie das letzte mal im Zug nach Canterlot saßen.

Beschämt erinnerte sie sich zurück an diese Tat und rieb sich die Wange an Erinnerung der Backpfeiffe die sie für diese Aussage eingesteckt hatte. Der Nachthimmel war Sternklar und man konnte die Sterne wunderschön am Himmelszelt leuchten sehen. Vinyl hielt kurz inne um dieses Anblick der vollkommenen Ruhe zu genießen. Die Sterne waren so wunderschön und leuchtend, dass sie es fast ein wenig bedauerte sich nicht ein bisschen mehr mit ihnen beschäftigt zu haben. Doch dann zuckte sie die Achseln. Schließlich hatte sie viel zu tun gehabt während ihrer Jugend. Auch wenn die ein oder andere Party dabei war, aber wenn man auf Partys geht, hat man nun mal nicht soviel Zeit für solch „nerdigen Kram“ wie sie es nannte.

Das sah sie vorallem immer bei Twilight Sparkle. Das Einhorn Pony wusste zwar eine Menge und war eine der begabtesten Magierinnen die sie kannte, jedoch hatte sie nur wenig sozialen Kontakt. Ein Phänomen, welches vorallem bei ihrer Freundin auftauchte, welches sie jedoch nicht störte, da sie Octavia über alles in der Welt liebte. Ihre Intelligenz, ihre Liebe zur Musik und ihr Aussehen sind das, was sie seit Jahren an Octavia bindet und was sie auch an ihr schön findet. Bei den Gedanken an ihre Freundin wurde ihr ein wenig warm ums Herz.

Der Funke, der das Feuer in ihrem Herzen entflammen sollte erstarb jedoch sofort wieder, als sie auf den letzten Metern vor ihrem Haus einfiel, dass sie immer noch dazu verdonnert war auf den Sofa zu schlafen. Vinyl seufzte Laut auf und ließ dann Per Magie den Schlüssel aus ihrer hufgenähten Satteltasche fliegen. Er fiel ihr anfangs auf den Boden.

„verfluchtes Ding“

Schimpfte sie und hob den Schlüssel wieder auf. Schließlich öffnete sie leise die Tür um Octavia, welche gerade den Schlaf der Engel schlief, nicht zu wecken. Leise schlich sie über die knarrenden Dielen des Flureinganges zum Wohnzimmer und machte kurz das Licht an. Sie stellte es auf Blau, da dies für Vinyl die Lieblingsfarbe war und sah, wie die Glut noch im Kamin brannte. Auf dem gläsernen Tisch stand ein halbvolltes Glas Wein. Die Flasche stand daneben.

Vinyl überlegte kurz, nahm dann aber die Flasche, setzte an und trank sie ohne abzusetzen aus. Danach ließ sie einen leichten Rülps entweichen und war ein wenig beschwipst. Sie legte sich auf das warme und kuschelige Wohnzimmersofa welches so schön einladend da

stand. Dann versuchte sie die Augen zu schließen, jedoch hinderte sie etwas daran. Es war eine Art mechanisches Klicken, welches sie davon abhielt einzuschlafen. Es kam von dem Portrait ihrer Mutter.

„Wasch sich denn jetscht schon wieder losch kann man hier nischt mal in Ruhe Pennen?“

Murmelte die beschwipste Vinyl und lief im S-Gang auf das Portrait zu. Dann versuchte sie die Ursache hinter diesem mechanischen Klicken rauszufinden und blickte das Portrait eine ganze Zeit lang sabbernd an, bis ihr auf einmal ein Licht aufging.

„Ach stimmt ja, da war doch noch was“

Sie klappte das Portrait zur Seite und sah nun das Eingabefeld für den Safe.

„Ach verdammte Pferdeäpfel, wie war diescher Cöde nochmal?“

sie tippte ein paar mal wie bekloppt auf die Tasten und merkte gar nicht, dass sie etwas eingab. Sie hatte mit dieser Flasche Wein ein bisschen zu sehr über den Durst getrunken. Dann erinnerte sie sich an dieses eine, wunderschöne Datum als sie und Octavia sich kennen lernten. Sie gab die Passwortkombination „1337“ ein und das mechanische Schloß öffnete sich mit einem \*piep-piep-piep\* Seitens der Elektronik her. Dort lag sie. Die goldene Schatulle, welche Zweifelsohne die Ursache für dieses Klicken war. Stirnrunzelnd nahm Vinyl die Vitrine aus dem Safe und stellte sie auf den gläsernen Wohnzimmertisch. Ein wenig schummrig ließ sie sich auf die Couch fallen und rieb sich ein wenig über ihre Stirn, wobei ihre Mähne ein wenig verrutschte.

„Okay, konzentriere dich jetzt Vinyl...verdammter Alkohol!“

Sie seufzte noch einmal kurz und widmete dann ihre volle Aufmerksamkeit der Schatulle. Vinyl ließ ihr Horn glühen und konzentrierte sich. Die Schatulle begann sich durch die von Vinyl gewirkte Magie zu öffnen und offenbarte nun was in ihr lag. Der schwarze Diamant! Ehrfürchtig sah ihn Vinyl an und ließ ihn ebenfalls in der Luft schweben. Sie drehte und wendete ihn, bis ihr auf einmal etwas auffiel.

„Moment mal, was ist das?“

Vinyl ließ den Kristall nochmal um sich selbst drehen, als diese kleine aber feine Gravur auf der Rückseite des Diamanten auffiel. Es war ein dreieckiges Symbol. Langsam ließ Vinyl den Diamanten zu sich rüber schweben und nahm ihn in die Hufe. Interessiert betrachtete sie die Gravur, welche in ihm eingeritzt war und versuchte irgendwie das ganze zu deuten. Dann auf einmal kam ihr wieder alles in den Sinn und mit wem dieses Wappen in Verbindung gebracht wurde. Sie war nun vollkommen bei Bewusstsein und fasste sich selbst an den Kopf. Warum war ihr das nicht schon früher aufgefallen.

Morgen würde Vinyl eine Menge zu erledigen haben. Sie musste auf Jedenfall eine ganz wichtige Person besuchen gehen. Es ging nun mal nicht anders. Es war die einzige welche noch darüber hilfreiche Informationen haben könnte. Nun aber legte sie den Diamanten erstmals behutsam in die Schatulle zurück. Er glänzte schaurig und jedes mal wenn Vinyl ihn ansah hatte sie ein flaues Gefühl in der Magengrube. Behutsam machte sie die Schatulle wieder zu und ließ eben jene in den Tresor fliegen. Dann machte sie leise die Tresortür zu, um Octavia nicht zu wecken und klappte das Portrait ihre Mutter wieder zu.

Schließlich beschloss sie, dass es gut ist für heute Abend und legte sich nun auf die Couch um einzuschlafen. Sie wäre jetzt nur zu gerne bei ihrer Geliebten. Jedoch hatte sie es sich selbst zuzuschreiben das sie unten auf der Couch schlafen durfte. Das blaue Neonlicht erfüllte immer noch den Raum und so schlief Vinyl langsam ein und begann dann ruhig zu atmen.

Am nächsten Morgen hatte Vinyl einen gewaltigen Kater. Sie erhob sich und musste erstmal einen klaren Kopf bekommen. In ihre Nase zog der Geruch von Spiegelei mit Haybaconstripps. Sofort lief ihr das Wasser im Mund zusammen, als sie den Geruch vernahm. Das Wasser, welches sie im Mund gerade anließ war jedoch nichts im Vergleich zu der Menge Wasser, welches sie ein paar Sekunden Später im Gesicht hatte. Keuchend und prustend schreckte sie hoch und erblickte Octavia

„Oh hi Liebes...“

murmelte Vinyl ein wenig und versuchte nun schnell zu realisieren, was gerade vor sich ging. Vor ihr stand eine wütende Octavia mit einem leeren Eiseneimer im rechten Huf. Sie hatte einen wütenden Gesichtsausdruck aufgesetzt und dementsprechend war Vinyl auch verängstigt über die Standpauke, welche sie wohlmöglich gleich erleben würde. Sie schluckte kurz und sah Octavia schüchtern in die Augen.

„Was in alles in der Welt fällt dir ein meinen gesamten Weinvorrat alle zu machen? Wie kannst du es wagen, das dort!“ Octavia deutete auf die leere Weinflasche, welche auf den Boden lag „...war der letzte Bordeaux den ich hatte!“ giftete sie Vinyl an.

„Oh verdammt“ hallte es nur durch Vinyls Kopf. Sie hätte lieber nachdenken sollen, bevor sie das gestern getan hatte.

„Naja, sehs wenigstens positiv, ein halbes Glas ist noch da“

sagte Vinyl unschuldig. Jedoch erkannte sie ein paar Sekunden später, dass dies ein ziemlich dummer Schachzug gewesen war. Octavia holte aus und verpasste Vinyl eine Ohrfeige. Vinyl wehrte sich nicht und rieb sich nur die Wange. Sie wusste das sie es verdient hatte. Dann setzte sich Octavia in einem Sessel und senkte ihren Kopf. Tränen kullerten ihre Wange hinab

„Kannst du nicht einmal nur an dich denken?“ brachte sie schluchzend hervor. „Kannst du dich

nicht einmal benehmen?“ brachte Octavia unter Tränen hervor. „Dein Frühstück kannst du alleine einnehmen, ich gehe shoppen,,

Daraufhin erhob sich Octavia und ging traurig nach draußen. Sie ließ die Tür hinter sich zufliegen und ging in Richtung Ponyville. Sie brauchte ein wenig Abwechslung und vor allem viel Zeit um das zu verarbeiten, was Vinyl ihr angetan hatte in letzter Zeit. Indes saß Vinyl nun traurig und niedergeschlagen alleine auf der Wohnzimmercouch und dachte gut eine viertel Stunde nach. Dann erhob sie sich still und ging in die Küche. Die Spiegeleier waren mittlerweile kalt und der Kaffee ebenso. Doch das störte Vinyl kaum. Sie hatte jede Bestrafung der Welt verdient ihrer Ansicht nach.

Nachdem sie aufgegessen hatte, wusch sie noch schnell ab und warf einen kurzen Blick auf die Uhr. Es war bereits um 12 Uhr Mittags. Normalerweise hätte sie sich jetzt schnell etwas zu essen gemacht oder wäre ins Sugar Cube Corner gegangen um etwas zu essen. Aber im Moment war ihr einfach nicht danach. Seufzend legte sie das Geschirr zum trocknen aufeinander und ging in das Wohnzimmer. Sie entnahm den schwarzen Diamanten aus dem Safe und steckte ihn in ihre Satteltasche. Sie schloß die Satteltasche per Magie und trottete dann durch die Tür hinaus in die Welt.

Es war ein herrlicher Tag in Ponyville und wie immer schien die Sonne, Vöglein zwitscherten ihre zauberhaften Melodien und im Hintergrund war gerade Fluttershy damit beschäftigt ein paar Kücken über die Straße zu helfen. Doch all diese Eindrücke zogen an Vinyl vorbei als wären sie Luft. Sie fühlte sich schuldig und war bedrückt wegen Octavias Reaktion am Morgen. Kurz bevor sie aus ihren Haus gegangen war, hatte Vinyl für ihre Liebste noch einen Brief fertig geschrieben, auf dem kurz und knapp stand das sie weg war in Richtung Canterlot. Sie brauchte ihn nicht detaillierter zu fassen. Am Ende würde Octavia ihr eh wieder einen Strick daraus drehen. Dachte sie und seufzte vernehmlich.

Selbst Pinkie Pie schaffte es nicht Vinyl aufzumuntern und das soll schon was heißen. Sie hüpfte um sie herum, schnitt lustige Grimassen und erzählte Vinyl Witze doch das alles konnte sie nicht davon ablenken, was sie verbrochen hatte. Am liebsten wäre sie einfach daheim geblieben und hätte sich den ganzen Tag trübsinnig Chips gefuttert und Cider getrunken.

Als sie den Bahnhof gerade noch rechtzeitig erreichte stieg sie in den Zug nach Canterlot und setzte sich in ein Einzelabteil rein. Der Zug Pfiff und die Räder fingen quietschend an sich zu bewegen. Dann sah sie wie Ponyville immer kleiner und kleiner wurde. An ihr liefen die unterschiedlichsten Landschaftsformen vorbei. Sie sah die wundervollen Nadelwälder und die Tiere welche interessiert nach dem Zug sahen.

Trübsinnig stütze sie ihren Kopf auf ihrem Vorderhuf und beobachtete misstrauisch gelaunt die Landschaft. Der Zug hielt an und der Schaffner verkündete „Entstation: Canterlot! Bitte verlassen sie den Zug und hinterlassen sie keinen Unrat!“ Vinyl ging hinaus aus den Zug und bemerkte, dass das Wetter umschlug. Graue Wolken bedeckten den Himmel und die Sonne war

vollkommen verschwunden.

„Na Super, passt ja!“

Murmelte Vinyl vor sich hin und ging nun die Straßen Canterlots entlang. Viele der Ponys, welche noch gerade eben noch draußen Eis gegessen hatten oder auf den Straßen sich tummelten zogen sich in die Häuser zurück, wo es warm und trocken war. Es begann zu nieseln. Doch Vinyl machte es nichts aus. Mit hängenden Kopf durchschritt sie diese graue, unbarmherzige Welt. Dann blieb sie Plötzlich stehen und betrat stumm den Schallplattenladen „Vinyls Inn“... Sie ging auf den Tresen zu und sah Beat, wie er gerade im hinteren Abteil des Ladens stand und ein paar Schallplatten einsortierte.

„Beat, ich muss mit dir reden...“

Anmerkung des Autors:

So, dieses mal ging es etwas schneller und ich hoffe euch hat es mal wieder gefallen. Ich habe mir überlegt aus ursprünglich einem Kapitel 2 zu machen um das ganze ein wenig auszusmücken und um mal einen kleinen, netten Cliffhanger für euch einzubauen. Seid also schon mal gespannt auf Kapitel 7!

Mit freundlichen Grüßen  
Die4Ever